

(19)



(10)

AT 15149 U1 2017-01-15

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 50117/2015
 (22) Anmeldetag: 06.12.2010
 (24) Beginn der Schutzdauer: 15.11.2016
 (45) Veröffentlicht am: 15.01.2017

(51) Int. Cl.: **A45D 40/00** (2006.01)
A45D 40/16 (2006.01)

(60) Abzweigung aus EP 10836463.9
 (30) Priorität:
 07.12.2009 US 12/632,114 beansprucht.
 (56) Entgegenhaltungen:
 FR 2563711 A1
 FR 2766339 A1
 EP 0628393 A1
 US 5799667 A
 EP 0191198 A1
 US 2004074805 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
 EOS PRODUCTS S.A.R.L.
 2557 Luxemburg (LU)
 (74) Vertreter:
 Barger W. Dipl.Ing., Piso E. Dr., Israiloff P.
 Dipl.Ing. Dr. techn.
 WIEN (AT)

(54) **Lippenbalsamapplikator für einen Lippenbalsam mit kugelförmiger Oberfläche und Herstellungsverfahren dafür**

(57) Ein Aspekt der vorliegenden Erfindung betrifft ein Lippenbalsam-Applikatorprodukt, das im Wesentlichen kugelförmig ist. Das Applikatorprodukt umfasst ein Oberteil und ein Unterteil, die miteinander verbunden werden können und gemeinsam die im Wesentlichen kugelförmige Gestalt des Applikatorprodukts bestimmen. Eine Trägerscheibe ist im Unterteil angeordnet und nimmt eine Menge von Lippenbalsam auf, welche eine bogenförmige Oberfläche aufweist, die durch Trennung des Oberteils vom Unterteil freigelegt werden kann. Ein anderer Aspekt der vorliegenden Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines Lippenbalsams. In einem solchen Verfahren wird ein Behälter bereitgestellt, welcher eine konkave bogenförmige Oberfläche aufweist. Ein Lippenbalsam-Material in der erhitzten und verflüssigten Phase wird ebenfalls bereitgestellt und in den Behälter gegossen. Nach dem Gießen wird gewartet, bis sich die erhitzte und verflüssigte Phase derart verfestigt hat, dass eine Oberfläche des verfestigten Lippenbalsam-Materials eine bogenförmige Konfiguration aufweist, welche der

konkaven bogenförmigen Oberfläche des Behälters entspricht.

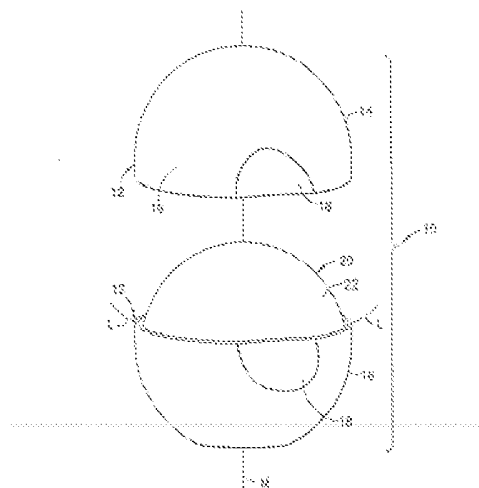


FIG. 1

Beschreibung

LIPPENBALSAM-APPLIKATOR FÜR EINEN LIPPENBALSAM MIT KUGELFÖRMIGER OBERFLÄCHE UND HERSTELLUNGSVERFAHREN DAFÜR

TECHNISCHES GEBIET

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Lippenbalsam-Applikator für einen Lippenbalsam und insbesondere ein Lippenbalsam-Applikator für einen Lippenbalsam, der eine kugelförmige Oberfläche aufweist und ein Herstellungsverfahren mittels eines Heißgießverfahrens dafür.

Hintergrund

[0002] Die Haut der Lippen und der Umgebung kann leicht aufspringen oder auf andere Art geschädigt werden, wenn sie Elementen wie der Sonne und/oder dem Wind stark ausgesetzt ist, insbesondere während sportlicher Aktivitäten, bei denen das Gesicht eines Menschen diesen Elementen für längere Zeiträume ausgesetzt ist. Diese Haut kann auch beim Durchführen alltäglicher Aktivitäten abseits des Sports aufspringen oder geschädigt werden. Beispielsweise kann das Arbeiten in extremer Kälte, trockener Hitze oder in der Sonne ebenfalls zur Schädigung der Haut der Lippen führen. Sogar beim Arbeiten in geschlossenen Räumen oder beim Schlafen unter trockenen Bedingungen können die Lippen aufspringen, was zur Entstehung von Rissen führen kann, die häufig schmerzhaft sind und sich entzünden können.

[0003] Lippenbalsam wird häufig angewandt, um aufgesprungene Lippen zu verhindern. Wenn der Lippenbalsam angewandt wird, bevor man sich der Sonne, dem Wind, trockener Hitze oder anderen Extrembedingungen aussetzt, kann es der Haut der Lippen und der Umgebung einen angemessenen Schutz bieten. Sogar nachdem die Haut der Lippen bereits aufgesprungen ist, kann die Anwendung von Lippenbalsam das Auftreten weiterer Schädigungen verhindern. In beiden Anwendungsfällen wird durch die Schutzschicht des Lippenbalsams die Gefahr der Entwicklung einer Entzündung der geschädigten Haut minimiert.

[0004] Lippenbalsam wird derzeit als Emulsion, Flüssigkeit, Gel oder in fester Form verkauft. Als Emulsion oder in flüssiger Form wird Lippenbalsam üblicherweise in Behältern wie beispielsweise Tiegeln verpackt. Gele (und gelegentlich Flüssigkeiten) werden typischerweise in Tuben abgefüllt. Fester Lippenbalsam wird üblicherweise in Stiftform konfektioniert und in Tuben oder lippenstiftartigen Applikatoren abgepackt.

[0005] Fester Lippenbalsam wird gewöhnlich entweder durch ein Heißgießverfahren oder durch ein Formgießverfahren hergestellt. Beim Heißgießverfahren werden die Inhaltsstoffe des Lippenbalsams vermischt und in eine verflüssigte Phase erhitzt. Die Flüssigkeit wird danach direkt in die Endverpackung gegossen, wo sie abgekühlt wird und sich verfestigt. Beim Formgießverfahren werden die Inhaltsstoffe des Lippenbalsams ebenfalls vermischt und in eine verflüssigte Phase erhitzt. Allerdings wird der verflüssigte Balsam im Formgießverfahren in Formen gegossen, wo es abgekühlt wird und sich verfestigt. Der Balsam kann danach auf die gewünschte Form zugeschnitten und in die Verbraucherverpackung eingesetzt werden.

[0006] Die Wahl des für ein bestimmtes Produkt verwendeten Verfahrens wird in Abhängigkeit von der Gestaltung/Funktionsweise der Verpackung, den Zusatzstoffen im Balsam und den gewünschten Eigenschaften des Lippenbalsams (Farbe, Griffbarkeit, Form und ähnlichem) getroffen.

ZUSAMMENFASSUNG

[0007] Ein Aspekt der vorliegenden Erfindung betrifft ein Lippenbalsam-Applikatorprodukt, das im Wesentlichen kugelförmig ist. Das Applikatorprodukt umfasst ein Oberteil und ein Unterteil, die miteinander verbunden werden können und gemeinsam die im Wesentlichen kugelförmige Gestalt des Applikatorprodukts bestimmen. Eine Trägerscheibe ist im Unterteil angeordnet und nimmt eine Menge von Lippenbalsam auf, welche eine bogenförmige Oberfläche aufweist, die

durch Trennung des Oberteils vom Unterteil freigelegt werden kann.

[0008] Ein anderer Aspekt der vorliegenden Erfindung betrifft ein Lippenbalsam-Produkt, welches eine Zusammensetzung aus Wachsen und Ölen in fester Form umfasst und so geformt ist, dass eine bogenförmige Oberfläche entsteht. Die Zusammensetzung aus Wachs und Öl lässt sich durch Ziehen über eine Oberfläche, beispielsweise die Lippen eines Anwenders, abtragen. Die Zusammensetzung erhält die bogenförmige Oberfläche durch ein Heißgießverfahren.

[0009] Ein anderer Aspekt der vorliegenden Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines Lippenbalsams. In einem solchen Verfahren wird ein Behälter bereitgestellt, welcher eine konkave bogenförmige Oberfläche aufweist. Ein Lippenbalsam-Material in der erhitzten und verflüssigten Phase wird ebenfalls bereitgestellt und in den Behälter gegossen. Nach dem Gießen wird gewartet, bis sich die erhitzte und verflüssigte Phase derart verfestigt hat, dass eine Oberfläche des verfestigten Lippenbalsam-Materials eine bogenförmige Konfiguration aufweist, welche der konkaven bogenförmigen Oberfläche des Behälters entspricht.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

- [0010]** FIG. 1 ist eine Perspektivansicht eines Lippenbalsam-Applikators gemäß der vorliegenden Erfindung.
- [0011]** FIG. 2 ist eine perspektivische Explosionszeichnung des Lippenbalsam-Applikators gemäß FIG. 1.
- [0012]** FIG. 3 ist eine schematische Darstellung eines Teils des Behälters des Lippenbalsam-Applikators gemäß FIG. 1.
- [0013]** FIG. 4 ist eine schematische Darstellung eines Heißgießverfahrens zur Herstellung eines Lippenbalsams, welches eine bogenförmige Oberfläche aufweist.

AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG

[0014] Wie in FIG. 1 dargestellt, wird auf ein Lippenbalsam-Applikatorprodukt mit einer Lippenbalsam-Zusammensetzung generell mit dem Bezugszeichen 10 Bezug genommen und dieses Lippenbalsam-Applikatorprodukt im Folgenden als "Applikator 10" bezeichnet. Der Applikator 10 umfasst einen Behälter 12, in dem sich die Lippenbalsam-Zusammensetzung befindet. Der Behälter 12 ist im Wesentlichen kugelförmig. Die vorliegende Erfindung ist in dieser Hinsicht nicht begrenzt, da der Behälter 12 im Wesentlichen zylinderförmig mit abgerundeten Oberflächen, eiförmig, annähernd eiförmig oder ähnlich geformt sein kann. Der Behälter 12 umfasst ein Oberteil 14 und ein Unterteil 16, wobei die Teile entlang einer Linie L voneinander trennbar sind, die den Behälter im Wesentlichen umlaufend senkrecht zu einer Hauptachse M verläuft, die sich längs durch den Behälter erstreckt. Eine Innenfläche 19 des Oberteils 14 des Behälters 12 wird durch eine konkave Oberfläche mit kugelförmiger oder bogenförmiger Topographie bestimmt. Obwohl verschiedene hier beschriebene Oberflächen als kugelförmig bezeichnet werden, ist der Begriff "kugelförmig" als bogenförmige Oberflächen einschließend zu verstehen.

[0015] Das Oberteil 14 und das Unterteil 16 können auf beliebige angemessene Weise, beispielsweise mittels Ineinandergreifen von Gewinden, miteinander verbunden werden. Die vorliegende Erfindung ist in dieser Hinsicht nicht begrenzt, da zum Verbinden des Oberteils 14 mit dem Unterteil 16 andere Mechanismen verwendet werden können (z. B. Kontaktoberflächen, die durch Reibung ineinander greifen). Die Lippenbalsam-Zusammensetzung befindet sich im Unterteil 16 und wird im Folgenden als "Lippenbalsam 20" bezeichnet.

[0016] Die Außenfläche des Behälters 12 enthält eine Vertiefung 18, welche zum Teil auf dem Oberteil 14 und zum Teil auf dem Unterteil 16 ausgebildet ist. Die Vertiefung 18 ist eine im Behälter 12 ausgebildete Einbuchtung, welche den Daumen eines Anwenders aufnimmt, um das Öffnen und Schließen des Behälters durch abwechselnde Trennung und Verbindung des Oberteils 14 und des Unterteils 16 zu ermöglichen.

[0017] Bei der Trennung des Oberteils 14 vom Unterteil 16 wird der Lippenbalsam 20 freigelegt.

Der Lippenbalsam 20 ist im Unterteil 16 auf einer Trägerscheibe befestigt und wird durch eine Menge von geeignetem Lippenbalsam-Material bestimmt, das derart geformt oder auf andere Weise ausgebildet ist, dass es eine Kugelform aufweist, die eine kugelförmige Oberfläche 22 enthält. Durch die Kugelform und die kugelförmige Oberfläche 22 kann sich das Lippenbalsam-Material über die obere Kante des Unterteils 16 hinaus erstrecken und dadurch die ungehinderte Anwendung des Lippenbalsams auf die Lippen eines Anwenders ermöglichen. Allerdings ist die vorliegende Erfindung nicht auf eine Konfiguration des Lippenbalsams 20 begrenzt, die eine Kugelform und eine kugelförmige Oberfläche 22 aufweist, da der Anwendungsbereich der vorliegenden Erfindung auch andere Konfigurationen einschließt.

[0018] Unter Bezugnahme auf FIG. 2 wird die Trägerscheibe, auf der der Lippenbalsam 20 befestigt ist, generell mit dem Bezugszeichen 30 bezeichnet. Die Trägerscheibe 30 ist ein Rad, welches einen Außenrand 32 und ein darauf angeordnetes Gewinde 17 aufweist. Eine Mehrzahl von Zacken 50 ist entlang einer unteren Kante des Außenrands 32 (an der dem Gewinde 17 gegenüber liegenden Kante) angeordnet, um die Verbindung der Trägerscheibe 30 mit einer Verbindungsstruktur, beispielsweise Rippen 38, im Unterteil 16 zu ermöglichen. Beim Zusammensetzen des Behälters 10 kann die Trägerscheibe 30 mittels der Zacken 50 durch Einrasten in das Unterteil 16 eingesetzt werden.

[0019] Die Trägerscheibe 30 enthält eine Mehrzahl von Speichen 34, die vom Außenrand 32 ausgehen und an einer Nabe 36 enden. Die Breiten der Speichen 34 und der Durchmesser der Nabe 36 sind so gewählt, dass eine geeignete Fläche bereitgestellt wird, die als Träger des Lippenbalsams 20 wirken kann. Die Speichen 34 erstrecken sich gleichwinklig von der Nabe 36 aus und sind mit einer Innenfläche des Außenrands 32 verbunden. Die vorliegende Erfindung ist nicht auf die Verwendung von Speichen und Naben begrenzt, da der vom Außenrand 32 begrenzte Bereich auch massiv ausgeführt sein kann. Obwohl der Außenrand 32 als im Wesentlichen kreisförmig beschrieben wird, ist ein Teilbereich entlang einer Kante des Außenrands abgeflacht, um die Aufnahme der Vertiefung 18 zu ermöglichen.

[0020] Nunmehr Bezug nehmend auf FIG. 3, umfassen sowohl das Oberteil 14 als auch das Unterteil 16 des Behälters 12 ein thermoplastisches Elastomer (TPE), welches über eine Kunststoffform, die Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat (ABS) umfasst, spritzgegossen wird. Entsprechend umfassen die bestimmenden Oberflächen sowohl des Oberteils 14 als auch des Unterteils 16 eine untere Schicht 26 aus ABS-Copolymerisat, die mit einer oberen Schicht 28 aus TPE beschichtet ist. Die vorliegende Erfindung ist allerdings nicht auf eine aus ABS-Copolymerisat bestehende untere Schicht 26 begrenzt, da die untere Schicht im Oberteil 14 oder im Unterteil 16 oder in beiden aus Polyethylen (PE) bestehen kann. Bei einer solchen alternativen Konfiguration unterscheidet sich der Berührungseindruck bei der Handhabung des Behälters 12 für den Benutzer ein wenig. In jeder Konfiguration entsteht durch das Material der oberen Schicht 28 ein wünschenswerter Berührungseindruck für den Benutzer des Applikators 10, indem eine weiche Oberfläche bereitgestellt wird, die problemlos gegriffen werden kann und damit ein einfaches Öffnen und Schließen des Behälters 12 ermöglicht.

[0021] Der Lippenbalsam 20 umfasst eine Menge von geeignetem Lippenbalsam-Material. Ein beispielhaftes Lippenbalsam-Material ist eine Zusammensetzung, die zumindest teilweise aus einer Mischung aus Bienenwachs, Kokosöl, Olivenöl und Jojobaöl besteht, welche sich durch Ziehen über eine Oberfläche (z. B. Lippen) abtragen lässt. Die vorliegende Erfindung ist allerdings nicht auf ein aus einer Mischung aus solchem Wachs und Ölen bestehendes Lippenbalsam-Material begrenzt, da der Umfang der vorliegenden Offenbarung andere Materialien (z. B. Petrolatum und Verbindungen auf Petrolatum-Basis) einschließt. Die Mischung aus Bienenwachs, Kokosöl, Olivenöl und Jojobaöl kann zusätzlich verschiedene andere Inhaltsstoffe enthalten, einschließlich, aber nicht begrenzt auf, feuchtigkeitsspendende Stoffe, UV-Schutzmittel, Feuchthaltestoffe, Vitamine, Aloe vera, Farbstoffe, Duftstoffe und ähnliches. Beim Ziehen des Materials über eine Oberfläche, beispielsweise die Lippen, überträgt sich das Material als eine dünne Schicht auf die Oberfläche.

[0022] Durch die kugelförmige Außenfläche 22 des Lippenbalsams 20 wird eine hügelartige

Menge des Lippenbalsam-Materials bestimmt. Die Kugelform oder Hügelform sorgt für wünschenswerte Berührungseindrücke und Anwendungsvorteile im Vergleich mit stiftförmigen (rohrförmigen) Ausbildungen des Lippenbalsam-Materials. Die wünschenswerten Berührungseindrücke ergeben sich aus der kugelförmigen Gestaltung, die (im Vergleich mit stiftförmigen Ausbildungen des Lippenbalsam-Materials) einen größeren freigelegten Oberflächenbereich aufweist, und aus dem Berührungseindruck einer die Lippen berührenden gekrümmten Oberfläche. Zu den Anwendungsvorteilen gehört die Möglichkeit, das Lippenbalsam-Material gleichzeitig auf beiden Lippen anzuwenden.

[0023] Nunmehr Bezug nehmend auf FIG. 4, erfolgt die Herstellung des Lippenbalsams 20 aus dem Lippenbalsam-Material mittels eines Heißgießverfahrens. Bei der Verwendung des Heißgießverfahrens werden die Inhaltsstoffe des Lippenbalsams gemischt, in eine verflüssigte Phase erhitzt und in die Endverbraucherpackung gegossen, die in diesem Fall der Behälter 12 ist. Zur Vorbereitung des Heißgießverfahrens wird die Trägerscheibe 30 mit dem Oberteil 14 zusammengesetzt und umgedreht, so dass die Trägerscheibe waagerecht und oberhalb in Bezug auf das Oberteil positioniert ist. Diese Positionierung des zusammengesetzten Oberteils 14 und der Trägerscheibe 30 ermöglicht es, die erhitzte und verflüssigte Phase in das Oberteil zu gießen und dort zu halten. Die Innenfläche 19 des Oberteils 14 kann vor dem Eingießen der erhitzten und verflüssigten Phase mit einem Trennmittel beschichtet werden, um dem Anwender beim Gebrauch des fertigen Produkts ein effektives und sauberes Entfernen des Oberteils zu ermöglichen.

[0024] Nachdem die erhitzte und verflüssigte Phase in das Oberteil 14 eingegossen und dieses bis zu einem Füllstand F befüllt wurde, bei dem zumindest ein Teil der Speichen 34 bedeckt ist, wird die verflüssigte Phase gekühlt oder gewartet, bis diese abgekühlt ist. Die Speichen 34 stellen Oberflächen bereit, an denen das verfestigte Lippenbalsam-Material haften kann. Die vorliegende Erfindung ist allerdings nicht auf die Verfestigung des Lippenbalsam-Materials an Speichen begrenzt, da die Trägerscheibe jede geeignete Konfiguration von Oberflächen enthalten kann, an denen sich das Lippenbalsam-Material verfestigen kann. Nach ausreichender Verfestigung des Lippenbalsam-Materials wird das Unterteil 16 in das zusammengesetzte und befüllte Oberteil 14 mit der Trägerscheibe 30 eingesetzt.

[0025] Die Verwendung des Fleißgießverfahrens zur Herstellung des durch die kugelförmige Oberfläche 22 bestimmten Lippenbalsams 20 sorgt für Kostenvorteile gegenüber ähnlichen Verfahren, die das Formgießverfahren einsetzen. Insbesondere erübrigt sich durch das Heißgießverfahren die Notwendigkeit eines Zwischenschritts, bei dem die heiße Flüssigkeit in einzelne Formen gegossen wird, und die Notwendigkeit zusätzlicher Ausrüstung (Formen). Weiterhin werden die zusätzlichen Schritte des Entnehmens des verfestigten Produkts aus den Formen und des Bearbeitens und Handhabens des verfestigten Produkts vermieden.

[0026] Obwohl diese Erfindung unter Bezugnahme auf die konkreten Ausführungsformen derselben dargestellt und beschrieben wurde, ist es für den Fachmann offensichtlich, dass Einzelheiten auf verschiedene Weise verändert und Bestandteile der Ausführungsformen durch Entsprechungen ersetzt werden können, ohne dadurch vom Umfang der Erfindung abzuweichen. Außerdem können Modifikationen vorgenommen werden, um eine besondere Situation oder ein besonderes Material auf die erfinderische Lehre anzupassen, ohne vom wesentlichen Umfang der Erfindung abzuweichen. Die Erfindung ist demzufolge durch die in der vorstehenden ausführlichen Beschreibung offenbarten konkreten Ausführungsformen in keinerlei Weise eingeschränkt, sondern schließt sämtliche vom Umfang dieser Offenbarung umfassten Ausführungsformen ein.

[0027] Weitere bevorzugte Ausführungsformen eines Lippenbalsam-Applikator-Produkts, eines Lippenbalsams als auch eines Verfahrens zur Herstellung eines Lippenbalsams werden nun mit Hilfe der nachfolgenden Beispiele erläutert:

BEISPIELE:

- [0028]** 1. Lippenbalsam-Applikatorprodukt, umfassend: einen Behälter, umfassend, ein Unterteil, welches ein oberes Ende und ein unteres Ende aufweist, eine Trägerscheibe, welche am oberen Ende des Unterteils angeordnet ist, und ein Oberteil, welches am oberen Ende des Unterteils angeordnet werden kann; und ein Lippenbalsam, welches auf der Trägerscheibe angeordnet ist, wobei der Lippenbalsam eine freiliegende bogenförmige Oberfläche zum Kontakt mit den Lippen eines Anwenders aufweist und mit dem Oberteil des Behälters verschließbar ist; wobei der Behälter im Wesentlichen kugelförmig ist.
- [0029]** 2. Lippenbalsam-Applikatorprodukt nach Beispiel 1, wobei das Unterteil und das Oberteil des Behälters jeweils eine Deckschicht aus thermoplastischem Elastomer enthalten.
- [0030]** 3. Lippenbalsam-Applikatorprodukt nach Beispiel 2, wobei das Unterteil und das Oberteil Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat umfassen.
- [0031]** 4. Lippenbalsam-Applikator nach Anspruch 2, wobei das Unterteil und das Oberteil Polyethylen umfassen.
- [0032]** 5. Lippenbalsam-Applikatorprodukt nach Beispiel 1, ferner umfassend eine Vertiefung, welche auf einer Außenfläche des Behälters angeordnet ist, wobei die Vertiefung derart ausgebildet ist, dass sie den Daumen des Anwenders aufnimmt.
- [0033]** 6. Lippenbalsam-Applikatorprodukt nach Beispiel 1, wobei das Oberteil mittels eines Gewindes an der Trägerscheibe befestigt werden kann.
- [0034]** 7. Lippenbalsam-Applikatorprodukt nach Beispiel 1, wobei der Lippenbalsam eine Mischung aus Bienenwachs, Kokosöl, Olivenöl und Jojobaöl umfasst.
- [0035]** 8. Lippenbalsam-Applikatorprodukt nach Beispiel 1, wobei der Lippenbalsam Petrolatum umfasst.
- [0036]** 9. Lippenbalsam, umfassend:
eine Zusammensetzung, welche eine Mischung aus Bienenwachs, Kokosöl, Olivenöl und Jojobaöl umfasst und so geformt ist, dass sie eine bogenförmige Oberfläche aufweist;
wobei die Zusammensetzung in fester Form vorliegt und beim Ziehen über eine Oberfläche abgetragen wird; und
wobei die Zusammensetzung die bogenförmige Oberfläche durch ein Heißgießverfahren erhält.
- [0037]** 10. Lippenbalsam nach Beispiel 9, ferner umfassend einen oder mehrere Inhaltsstoffe aus der Gruppe, die aus feuchtigkeitsspendenden Stoffen, UV-Schutzmitteln, Feuchthaltstoffen, Vitaminen, Aloe vera, Farbstoffen und Duftstoffen besteht.
- [0038]** 11. Lippenbalsam nach Beispiel 9, ferner umfassend einen Behälter, in dem die Zusammensetzung aufbewahrt wird.
- [0039]** 12. Lippenbalsam nach Beispiel 11, wobei der Behälter im Wesentlichen kugelförmig ist und ein von einem Unterteil trennbares Oberteil umfasst, wobei die Zusammensetzung im Unterteil befestigt ist.
- [0040]** 13. Lippenbalsam nach Beispiel 11, wobei der Behälter eiförmig ist und ein von einem Unterteil trennbares Oberteil umfasst, wobei sowohl das Oberteil als auch das Unterteil mindestens entweder Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat oder Polyethylen umfassen, auf das ein thermoplastisches Elastomer aufgebracht ist.

[0041] 14. Verfahren zur Herstellung eines Lippenbalsams, umfassend die Verfahrensschritte:

Bereitstellen eines Behälters, welcher eine konkave bogenförmige Oberfläche aufweist;

Bereitstellen eines Lippenbalsam-Materials in einer erhitzten und verflüssigten Phase;

Gießen des erhitzten und verflüssigten Lippenbalsam-Materials in die konkave bogenförmige Oberfläche des Behälters; und

Warten, bis sich das erhitzte und verflüssigte Lippenbalsam-Material derart verfestigt hat, dass eine Oberfläche des verfestigten Lippenbalsam-Materials eine bogenförmige Oberfläche aufweist, welche der konkaven bogenförmigen Oberfläche des Behälters entspricht.

[0042] 15. Verfahren nach Beispiel 14, wobei der Verfahrensschritt des Bereitstellens eines Behälters den Verfahrensschritt des Zusammenfügens eines Oberteils, welches die konkave bogenförmige Oberfläche aufweist, und einer Trägerscheibe, welche eine Vielzahl von Oberflächen aufweist, an denen sich das erhitzte und verflüssigte Lippenbalsam-Material verfestigen kann, umfasst.

[0043] 16. Verfahren nach Beispiel 14, wobei der Verfahrensschritt des Bereitstellens eines Behälters den Verfahrensschritt des Spritzgießens von mindestens entweder Acrylnitril-Butadien-Styrol- Copolymerisat oder Polyethylen zur Ausbildung eines Oberteils und eines Unterteils und des Spritzgießens eines thermoplastischen Elastomers über diese umfasst.

[0044] 17. Verfahren nach Beispiel 14, wobei der Verfahrensschritt des Bereitstellens des Lippenbalsam-Materials in der erhitzten und verflüssigten Phase das Bereitstellen einer Mischung aus Bienenwachs, Kokosöl, Olivenöl und Jojobaöl sowie gegebenenfalls eines oder mehrerer Inhaltsstoffe aus der aus einem feuchtigkeitsspendenden Stoff, einem UV-Schutzmittel, einem Feuchthaltestoff, einem Vitamin, Aloe vera, einem Farbstoff und einem Duftstoff bestehenden Gruppe umfasst.

[0045] 18. Verfahren nach Beispiel 14, wobei der Verfahrensschritt des Bereitstellens des Lippenbalsam-Materials in der erhitzten und verflüssigten Phase das Bereitstellen von Petrolatum sowie gegebenenfalls eines oder mehrerer Inhaltsstoffe aus der aus einem feuchtigkeitsspendenden Stoff, einem UV-Schutzmittel, einem Feuchthaltestoff, einem Vitamin, Aloe vera, einem Farbstoff und einem Duftstoff bestehenden Gruppe umfasst.

Ansprüche

1. Lippenbalsam-Applikator (10), umfassend:
ein Oberteil (14), welches eine Innenfläche (19) und eine Einrichtung zum Verbinden mit dem Unterteil (16) aufweist;
eine Trägerscheibe (30), welche eine Einrichtung zum Verbinden mit dem Oberteil (14) und eine Verbindung der Trägerscheibe (30) mit einer Verbindungsstruktur im Unterteil (16) ermöglicht, wobei die Trägerscheibe (30) ferner umfasst:
einen Bereich zum Tragen des Lippenbalsams (20), wobei der Bereich eine Vielzahl von Oberflächen umfasst, um die das Lippenbalsammaterial erstarren kann, einen Außenrand (32) und mindestens einen Anschluss (34), welche an der Stelle ausgebildet ist, wo der Außenrand und der Bereich zum Tragen des Lippenbalsams aufeinander treffen, wobei der Lippenbalsam (20) sich unterhalb mindestens eines Abschnitts des mindestens einen Anschlusses (34) erstreckt, und wobei das Oberteil (14) ein Heißgießverfahren ermöglicht, indem die Trägerscheibe (30) mit dem Oberteil (14) zusammengesetzt wird, indem das Oberteil (14) umgedreht wird, so dass die Trägerscheibe (30) waagrecht und oberhalb in Bezug auf das Oberteil (14) angeordnet ist, und indem die gemischten und in eine verflüssigte Phase erhitzten Inhaltsstoffe des Lippenbalsams (20) von dem Oberteil gehalten wird.
2. Lippenbalsam-Applikator nach Anspruch 1, wobei
(i) die Trägerscheibe (30) die Form eines Rades und/oder eine Nabe (36) und Speichen (34) aufweist, (ii) der Außenrand (32) kreisförmig ist und/oder (iii) der Außenrand (32) eine Oberkante, eine Unterkante und eine Innenfläche aufweist, wobei Speichen (34), die einen Bereich bereitstellen, auf dem der Lippenbalsam getragen werden kann, sich von der Innenfläche, vorzugsweise in einer Ebene zwischen Oberkante und Unterkante, erstreckt.
3. Lippenbalsam-Applikator nach Anspruch 1 oder 2, wobei
die Einrichtung des Oberteils zum Verbinden mit dem Unterteil in Form von einem an der Innenfläche angeordneten ineinandergreifbaren Gewinde ausgebildet ist, und/oder die Einrichtung zum Verbinden mit dem Oberteil der Trägerscheibe in Form von einem ineinandergreifbaren Gewinde ausgebildet ist, wobei vorzugsweise die ineinander greifbaren Gewinde auf der Außenfläche des Unterteils (16) angeordnet sind und/oder das Oberteil mittels Gewinde mit der Trägerscheibe (30) verbindbar ist.
4. Lippenbalsam-Applikator nach Anspruch 1, wobei die Trägerscheibe (30) durch Einrasten in einer Innenfläche des Unterteils (16) angeordnet wird.
5. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Einrichtung zum Verbinden mit dem Oberteil (14) ein ineinandergreifbares Gewinde ist.
6. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei mindestens entweder das Oberteil (14) oder das Unterteil (16) zumindest teilweise aus mindestens zwei Schichten (26, 28) gebildet ist.
7. Lippenbalsam-Applikator nach Anspruch 6, wobei die mindestens zwei Schichten eine obere Schicht (28) und eine untere Schicht (26) enthalten.
8. Lippenbalsam-Applikator nach Anspruch 7, wobei die obere Schicht (28) weicher als die untere Schicht (26) ist.
9. Lippenbalsam-Applikator nach Anspruch 7, wobei die obere Schicht (28) ein thermoplastisches Elastomer umfasst.
10. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Trägerscheibe (30) eine obere Oberfläche und eine gegenüberliegende untere Oberfläche aufweist und der Lippenbalsam (20) mindestens einen Abschnitt sowohl der oberen Oberfläche als auch der unteren Oberfläche berührt.
11. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Lippenbalsam (20) sich durch Öffnungen in der Trägerscheibe (30) erstreckt.

12. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Trägerscheibe (30) der Lippenbalsam (20) in einer von einem wesentlichen Teil der Innenfläche des Unterteils beabstandeten Position hält.
13. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Oberteil (14) zusammen mit dem Unterteil (16) eine im Wesentlichen eiförmige Umschließung des Lippenbalsams (20) bildet.
14. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Außenrand (32) der Trägerscheibe (30) im Wesentlichen kreisförmig ist.
15. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Oberteil (14) und das Unterteil (16) entlang einer Linie voneinander trennbar sind, die sich den Lippenbalsam-Applikator (10) im Wesentlichen umlaufend senkrecht zu einer Hauptachse des Lippenbalsam-Applikators (10) erstreckt, wobei die Trennlinie im Wesentlichen in der Mitte zwischen dem oberen und dem unteren Ende des Lippenbalsam-Applikators (10) angeordnet ist.
16. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Innenfläche (19) des Oberteils (14) des Behälters (12) durch eine konkave Oberfläche mit kugelförmiger oder bogenförmiger Topographie bestimmt wird zur Erzielung einer im Wesentlichen kugelförmigen Applikationsoberfläche des Lippenbalsams (20).
17. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Außenrand (32) der Trägerscheibe (30) im Wesentlichen radförmig und so ausgebildet ist, dass der Durchmesser des Außenrands (32) der Trägerscheibe (30) wesentlich größer als die Breite des Außenrands (32) ist.
18. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei eine Außenfläche des Lippenbalsam-Applikators (10) eine Vertiefung umfasst, welche das Öffnen des Lippenbalsam-Applikators (10) unterstützt.
19. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei eine Außenfläche des Lippenbalsam-Applikators (10) eine greifbare Oberfläche umfasst, welche das Öffnen des Lippenbalsam-Applikators (10) unterstützt.
20. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Lippenbalsam-Applikator (10) um die Hauptachse symmetrisch ist.
21. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Oberteil (14) die Form eines Lippenbalsams bestimmt.
22. Lippenbalsam-Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Trägerscheibe (30) einrastend auf der Innenfläche des Unterteils aufgenommen wird, durch Zacken (50), die auf einer Außenkante der Trägerscheibe (30) angeordnet sind und/oder durch Rippen (38) in dem Unterteil (16).
23. Verfahren zur Herstellung eines Lippenbalsam-Applikators, insbesondere nach einem der vorangehenden Ansprüche, umfassend die Verfahrensschritte:
Bereitstellen eines Behälters mit einem Oberteil (14) mit einer Innenfläche (19) mit einer bogenförmigen oder sphärischen Topografie und einem Unterteil (16) mit einer Innenfläche, Zusammensetzen einer Trägerscheibe (30) mit einem Oberteil (14),
Umdrehen des zusammengesetzten Oberteils (14) und der Trägerscheibe (30),
Bereitstellen eines Lippenbalsam-Materials in einer verflüssigten Phase;
Gießen des verflüssigten Lippenbalsam-Materials in die Innenfläche des Oberteils (14), wobei die Trägerscheibe oberhalb bezüglich des Oberteils (14) angeordnet ist,
Warten, bis sich das verflüssigte Lippenbalsam-Material derart um Oberflächen der Trägerscheibe verfestigt hat, dass eine Oberfläche des verfestigten Lippenbalsam-Materials eine Oberfläche aufweist, welche der Innenfläche des Oberteils (14) entspricht und lösbares Verbinden des Oberteils (14) an dem Unterteil (16) und/oder der Trägerscheibe (30) mittels ineinander greifbarer Gewinde (17).

24. Verfahren nach Anspruch 23, wobei der Verfahrensschritt des Bereitstellens den Verfahrensschritt des Spritzgießens von mindestens entweder Acrylnitril-Butadien-Styrol- Copolymerisat oder Polyethylen zur Ausbildung eines Oberteils und eines Unterteils und des Spritzgießens eines thermoplastischen Elastomers über diese umfasst.
25. Verfahren nach einem der Ansprüche 23 oder 24, wobei der Verfahrensschritt des Bereitstellens des gemischten und in eine verflüssigte Phase erhitzten Lippenbalsam-Materials das Bereitstellen einer Mischung aus Bienenwachs, Kokosöl, Olivenöl und Jojobaöl sowie gegebenenfalls eines oder mehrerer Inhaltsstoffe aus der aus einem feuchtigkeitsspendenden Stoff, einem UV-Schutzmittel, einem Feuchthaltestoff, einem Vitamin, Aloe vera, einem Farbstoff und einem Duftstoff bestehenden Gruppe umfasst.
26. Verfahren nach einem der Ansprüche 23 bis 25, wobei der Verfahrensschritt des Bereitstellens des gemischten und in eine verflüssigte Phase erhitzten Lippenbalsam-Materials das Bereitstellen von Petrolatum sowie gegebenenfalls eines oder mehrerer Inhaltsstoffe aus der aus einem feuchtigkeitsspendenden Stoff, einem UV-Schutzmittel, einem Feuchthaltestoff, einem Vitamin, Aloe vera, einem Farbstoff und einem Duftstoff bestehenden Gruppe umfasst.

Hierzu 4 Blatt Zeichnungen

1/4

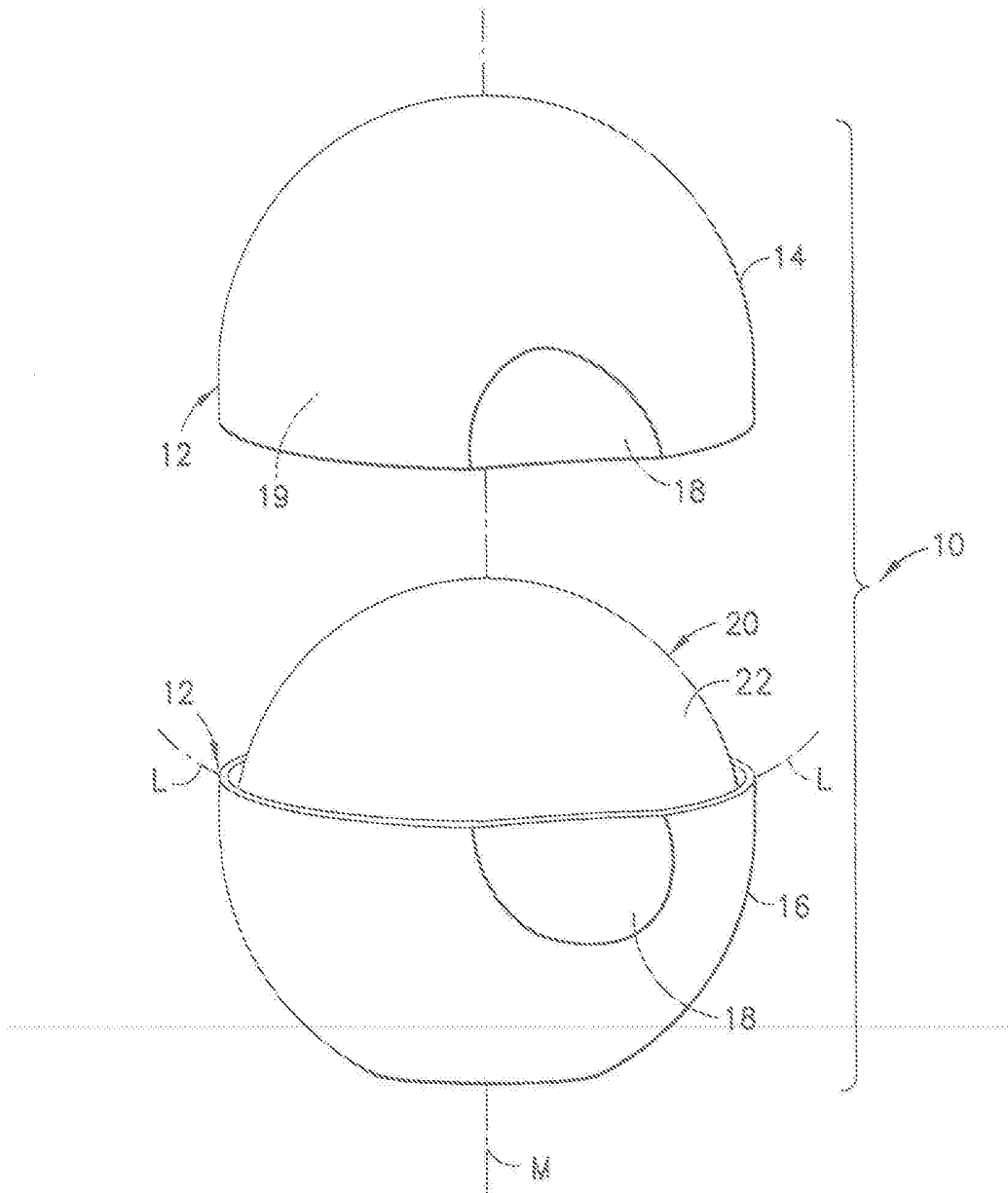


FIG. 1

2/4

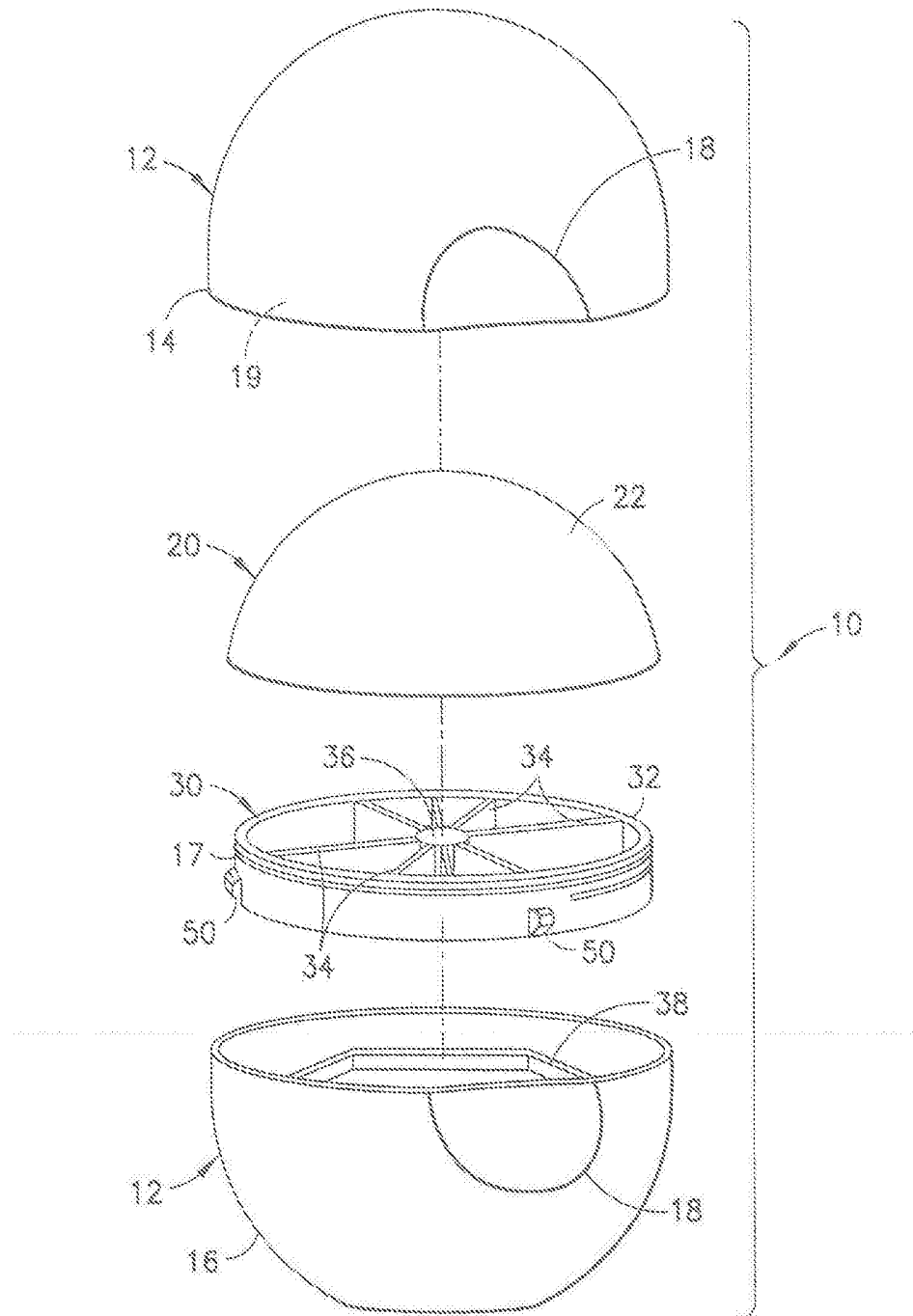


FIG.2

3/4

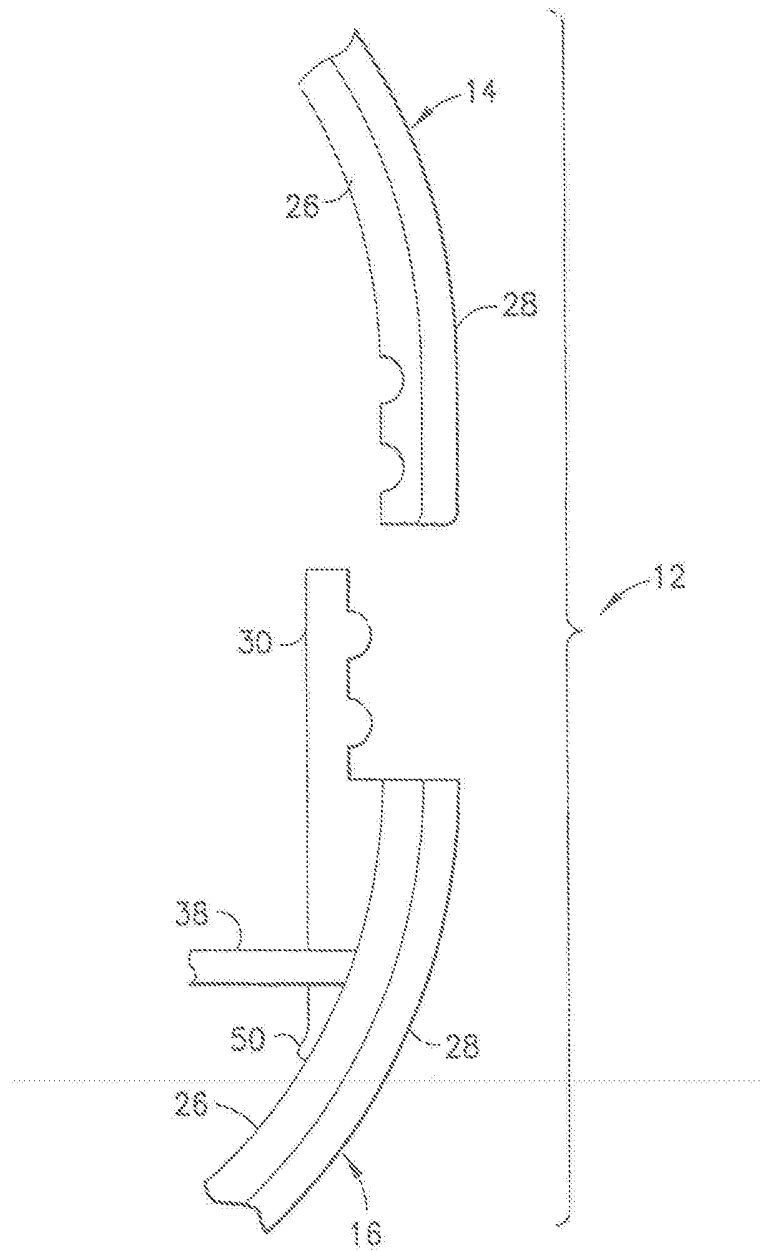


FIG. 3

4/3

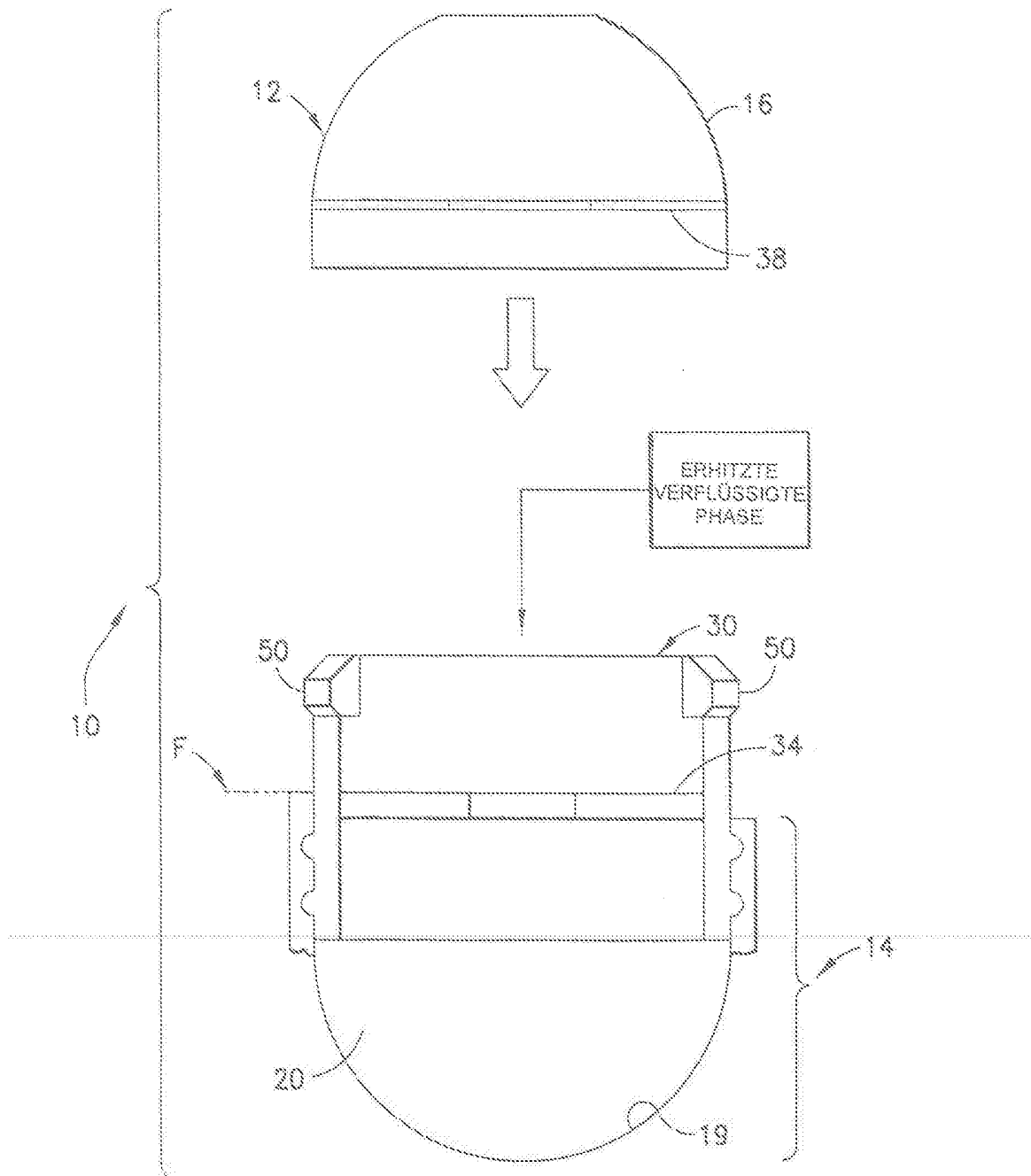


FIG. 4

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
A45D 40/00 (2006.01); **A45D 40/16** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
A45D 40/0068 (2013.01); **A45D 40/16** (2013.01); **A45D 2040/0012** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
A45D

Konsultierte Online-Datenbank:
Wpi, Epodoc

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **18.03.2016** eingereichten Ansprüchen **1–26** erstellt.

Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	FR 2563711 A1 (OREAL [FR]) 08. November 1985 (08.11.1985) Figuren, Ansprüche	1–26
X	FR 2766339 A1 (JUMEL BERNARD [FR]) 29. Januar 1999 (29.01.1999) Ansprüche, Figuren	1–26
X	EP 0628393 A1 (OREAL [FR]) 14. Dezember 1994 (14.12.1994) Figuren, Ansprüche	1–26
X	US 5799667 A (SZEKELY ALEX [US]) 01. September 1998 (01.09.1998) Ansprüche, Figuren	1–26
X	EP 0191198 A1 (INTERCOS ITALIANA [IT]) 20. August 1986 (20.08.1986) Ansprüche, Figuren	1–26
X	US 2004074805 A1 (PETIT ROBERT [FR]) 22. April 2004 (22.04.2004) Ansprüche, Figuren	1–26

Datum der Beendigung der Recherche:
06.10.2016

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

GÖRNER Wolfram

^{*)} **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.